



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ

www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE

www.soins-urgence.ch

Implizite Rationierung von Pflege
Schmerztherapie

Update Organspende und Transplantation

Fixation auf der Notfallstation

Von A wie Affenbiss bis Z wie Ziegenunfall –
ein Potpourri der Notfallmedizin

Seniorenfreundliche Notfallstation

Hypnose

Emergency

NOTFALLPFLEGE- KONGRESS

FREITAG, 13. MÄRZ 2026

Programm und Anmeldung:



www.notfallpflege-kongress.ch



MACH MIT bei der Posterausstellung!

Zeit	Saal 2. OG	Workshop Raum 1. OG
08:30	Türöffnung	
09:00 – 09:15	Begrüssung Petra Tobias und Dirk Becker Co-Präsidium NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ	
09:15 – 10:00	Notfallmedizin von A wie Affenbiss bis Z wie Ziegenunfall – ein Potpourri der Notfallmedizin Ein Einblick in die ganz normale Ausnahmestation: Über ein Jahrzehnt Notfallmedizin liefert reichlich Stoff für Geschichten, die mal zum Lachen, mal zum Schmunzeln aber auch mal zum Nachdenken anregen. Aus Sicht einer Oberärztin werden Erlebnisse geschildert, die zeigen, wie eng Humor, Dramatik und Menschlichkeit im Alltag der Notfallstation beieinanderliegen. Dr. Aline Herzog Oberärztin Institut für Notfallmedizin, Universitätsspital Zürich	
10:00 – 10:30	Pause und Besuch der Industrieausstellung (EG)	
10:30 – 11:15	Implizite Rationierung von Pflege – Ein relevantes Thema in der pflegerischen Notfallversorgung? Forschungsergebnisse aus der Akutversorgung zeigen, 55-98% der befragten Pflegepersonen mussten in ihren letzten Arbeitsschichten aufgrund eines Mangels an Ressourcen (Personal, Skill-Grade Mix, Zeit) mindestens eine notwendige pflegerische Massnahme implizit rationieren und entscheiden, welche/r Patient:in diese erhält. Welche Rolle spielt die implizite Rationierung von Pflege in der pflegerischen Notfallversorgung? Wie wirkt sie sich auf die Behandlungsergebnisse der Patient:innen sowie die Arbeitszufriedenheit des Pflegepersonals aus? Prof. Dr. Maria Schubert Co-Leiterin Forschung & Entwicklung und Masterstudiengang Pflege, Institut für Pflege, Department Gesundheit ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Hypnotische Kommunikation und Hypnose im Notfallsetting Nicht-medikamentöse Interventionen gelten als Massnahmen zur Prävention oder Reduktion von Schmerz, Angst und Unbehagen bei Kindern sowie Jugendlichen im Spitalsetting. In diesem Workshop vermitteln wir Grundlagen und Skills zur hypnotischen Kommunikation, zeigen, was ein «Shift of Focus» von negativer Trance zu positivem Erlebten ist, und zeigen andere Methoden zur Angst- und Schmerzreduktion bei Kindern und Jugendlichen. Hypnose hat direkte Wirkung auf den Parasympathikus. Erlebe selber, wie schnell und einfach das geht. Melanie Wyssmann zert. Hypnosetherapeutin & Dipl. Pflegefachfrau ehemalige, langjährige Mitarbeiterin NZKJ Bern selbständigerwerbend bei Hypnose Lounge Murten Karin Zihlmann Dr. med., Oberärztin, Fähigkeitsausweis SMSH Notfallzentrum für Kinder und Jugendliche (NZKJ) Inselspital <i>Max. 30 Personen</i>
11:30 – 12:15	Schmerztherapie auf dem Notfall – Standard oder individuell Schmerztherapie in der Akutmedizin ist heute sehr schematisiert und standardisiert. Aber was ist eigentlich der Standard, genügt dieser unsern Patienten und was, wenn nicht? Ein kurzer «Rundgang» durch die Akuttherapie von Schmerzen in schweizer Notaufnahmen, dem WHO-Schema zur Schmerztherapie und Kreatives zum Umgang mit Patienten die akute Schmerzen haben. Dr. Jörg Scheler Leitender Arzt Notfallzentrum HOCH - Kantonsspital St. Gallen Dr. Alexandra Atzl Leitende Ärztin Notfallzentrum HOCH - Kantonsspital St. Gallen	Hypnotische Kommunikation und Hypnose im Notfallsetting Nicht-medikamentöse Interventionen gelten als Massnahmen zur Prävention oder Reduktion von Schmerz, Angst und Unbehagen bei Kindern sowie Jugendlichen im Spitalsetting. In diesem Workshop vermitteln wir Grundlagen und Skills zur hypnotischen Kommunikation, zeigen, was ein «Shift of Focus» von negativer Trance zu positivem Erlebten ist, und zeigen andere Methoden zur Angst- und Schmerzreduktion bei Kindern und Jugendlichen. Hypnose hat direkte Wirkung auf den Parasympathikus. Erlebe selber, wie schnell und einfach das geht. Melanie Wyssmann zert. Hypnosetherapeutin & Dipl. Pflegefachfrau ehemalige, langjährige Mitarbeiterin NZKJ Bern selbständigerwerbend bei Hypnose Lounge Murten Karin Zihlmann Dr. med., Oberärztin, Fähigkeitsausweis SMSH Notfallzentrum für Kinder und Jugendliche (NZKJ) Inselspital <i>Max. 30 Personen</i>
12:15 – 13:00	Mittagspause und Besuch der Industrie- und Posterausstellung (EG)	
13:00 – 13:45	Hauptversammlung Notfallpflege Schweiz	

14:00 – 14:20 Informations- und Einsatzsystem New Generation (IES-NG) Das IES-NG ermöglicht Führungs- und Einsatzkräften eine optimale Patienten- und Personenverfolgung bei sanitätsdienstlichen Ereignissen wie Unfällen, Grossereignissen und Katastrophen. Dank aktuellen sanitätsdienstlichen Lageübersichten, der Zuweisung von Patientinnen und Patienten an Spitäler sowie dem Informationsaustausch zwischen Blaulichtorganisationen und den Führungs- und Einsatzkräften von Kantonen, Bund und Dritten kann eine Verbesserung der Versorgungsqualität erlangt werden. Im Vortrag wird Ihnen das Projekt sowie das entstehende System vorgestellt. Valerio Antonucci Wissenschaftlicher Mitarbeiter Ressourcenmanagement Bund ResMaB Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS	5-Punkte-Fixation auf dem Notfall / Handling / Haltung / Rechtliches Aggressives Verhalten kann bei verschiedenen Erkrankungen auftreten. Einige Situationen enden in einer Zwangsmassnahme. In diesem Workshop blicken wir auf das Handling bei der Umsetzung einer 5-Punkt-Fixation, die Haltung zu Zwangsmassnahmen und Rechtliches. Sie erhalten einen Einblick in einen strukturierten/gezielten Ablauf einer Fixation, von der Vorbereitung bis zur Nachbesprechung des Ereignisses. Kurt Schwab Pflegefachmann / Deeskalationstrainer ProDeMa Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie <i>Max. 25 Personen</i>
14:25 – 14:45 Massenanfall von Verletzten (MANV) - immer eine Katastrophe? Alle hoffen, dass es nie passiert und gleichzeitig erwarten Alle, dass die Einsatzkräfte (jederzeit) darauf vorbereitet sind und im Ereignisfall wissen, was zu tun ist. Das Ziel «so lange wie möglich möglichst viele Patient:innen nach Kriterien der Individualmedizin zu versorgen», versuchen die Führungskräfte mit Struktur, Führung und Fachtechnischem Wissen zu erreichen. Um die nachfolgende Patienten-Versorgung in den Spitälern zu optimieren, gilt es diese frühzeitig zu informieren, aber auch das Chaos nicht in die Spitäler zu tragen. Wie das in der Schweiz ablaufen soll und was aktuell unternommen wird, dass es einheitlicher und besser wird, soll hier vorgestellt werden. Dr. med. Marc Lüthy Präsident Notarzt-Faculty SGNOR Ärztlicher Leiter Rettung Basel, Kaderarzt Anästhesiologie Universitätsspital Basel	
15:00 – 15:45 Was macht ein Notfallzentrum seniorenfreundlich? Das traditionelle, häufig Algorithmen basierte Notfall-Work-up wird älteren Personen nicht gerecht. Unser Projekt untersucht, wie wir Schritt für Schritt Forschung und Klinikalltag verbinden, um das Notfallzentrum auch nachhaltig seniorenfreundlich zu gestalten.n? Alisa Cantarero Fernandez MSN Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel	5-Punkte-Fixation auf dem Notfall / Handling / Haltung / Rechtliches Aggressives Verhalten kann bei verschiedenen Erkrankungen auftreten. Einige Situationen enden in einer Zwangsmassnahme. In diesem Workshop blicken wir auf das Handling bei der Umsetzung einer 5-Punkt-Fixation, die Haltung zu Zwangsmassnahmen und Rechtliches. Sie erhalten einen Einblick in einen strukturierten/gezielten Ablauf einer Fixation, von der Vorbereitung bis zur Nachbesprechung des Ereignisses. Kurt Schwab Pflegefachmann / Deeskalationstrainer ProDeMa Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie <i>Max. 25 Personen</i>
15:45 – 16:15 Pause und Besuch der Industrieausstellung (EG)	
16:15 – 17:00 Neuigkeiten auf dem Gebiet der Organspende und Transplantation in der Schweiz Die Organspende in der Schweiz durchläuft eine rasche Entwicklung. Zunehmend ältere und reanimierte Patienten:innen werden als Organspendende erfasst. Rettungsdienste und Notfallstationen sind hier von grosser Wichtigkeit. Was hat sich in den letzten Jahren verändert und wie wirkt sich der Wechsel zur erweiterten Widerspruchslösung auf die Transplantationsaktivität in der Schweiz aus? PD Dr. med. Franz Immer CEO und Medical Director, Swisstransplant	
17:00 – 17:15 Poster Prämierung und Verabschiedung Petra Tobias und Dirk Becker Co-Präsidium NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ	

Posterausstellung

Einladung zu Posterausstellung und Posterwettbewerb

Im Rahmen des Notfallpflegekongresses findet wiederum eine Posterausstellung statt. Es freut uns sehr, wenn du deine Bestrebungen und Neuerungen im Praxisalltag dem Kongresspublikum präsentierst. Das beste Poster wird mit einem **Preis über Fr. 300.-** honoriert und pro Poster **1 Gratis-Kongresseintritt** zu Mitgliederkonditionen vergeben. Bitte sende das Abstract des Posterthemas bis spätestens **31. Januar 2025** als Anhang per Mail an event@notfallpflege.ch.

Kongressgebühren

	Preis Mitglied*	Preis Nichtmitglied
Kongresstag	CHF 165.-	CHF 280.-

* Dieser Preis gilt für Mitglieder NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ, SIGA-FSIA, Swiss Paramedics, SGI, EuSEN

Kosten pro Workshop CHF 30.-

Die Kongressgebühren gelten für **Anmeldungen bis 23. Februar 2026**.
Anschliessend fällt eine zusätzliche Teilnahmegebühr von CHF +30.- an.

Veranstalter / Kongress-Sekretariat

NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ
Bahnhofstrasse 7b | 6210 Sursee | Tel. 041 926 07 63 | event@notfallpflege.ch

Informationen

Kurzfristige Änderungen im Kongressprogramm sind vorbehalten.
www.notfallpflege-kongress.ch

Sprache

Deutsch

Anmeldung

Das Anmeldeformular findest du auf der Webseite: www.notfallpflege-kongress.ch
Die Anmeldung ist verbindlich.

Annullierungsbedingungen

Die zum Zeitpunkt der Durchführung geltenden Vorgaben gemäss BAG werden mit der Anmeldung akzeptiert. Bei einer Annullierung behalten wir uns vor, CHF 50.- als Bearbeitungsgebühr zu berechnen. Nach dem 23.02.2026 kann die Teilnahmegebühr nur gegen Vorweisen eines Arztzeugnisses zurückerstattet werden. Es ist möglich, das Ticket auf eine Ersatzperson zu übertragen.

Kongressgebühren / Tageskasse

Anmeldungen bis 23.02.2026 profitieren von den erwähnten Kongressgebühren.
Für Anmeldungen nach diesem Datum fällt eine zusätzliche Gebühr an.

Weiterbildungspunkte



8 Punkte pro Tag



5 Punkte pro Tag

Anreise ...

Die EVENTfabrik (Fabrikhalle 12) befindet sich an der Fabrikstrasse 12 in Bern an zentraler Lage und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sowie mit dem Privatfahrzeug gut erreichbar.

... mit Bahn und Bus

Ab Bahnhof Bern - sechs Minuten Fahrtzeit - bequem mit der PostAuto-Linie 101 (Haltestelle Güterbahnhof). Das Gebäude befindet sich 200 Meter in Richtung Nord-Ost.

... mit dem Auto

Die nächstgelegenen Parkhäuser sind:

- Parkhaus Insel (Ausfahrt Forsthaus, danach den Wegweisern «Inselspital» und «Insel-Parking» folgen.)
700m Fussweg bis zur EVENTfabrik.
- Parkhaus Neufeld (Ausfahrt Neufeld, danach den Wegweisern "P+R" folgen) 1.5km Fussweg bis zur EVENTfabrik.

Kongressort

EVENTfabrik, Fabrikhalle 12, Fabrikstrasse 12, 3012 Bern



Herzlichen Dank an unsere Goldsponsoren

Flexhaus
DER Arbeitgeber im Gesundheitswesen

GRIBI AG BELP

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSPITAL BERN
HÔPITAL UNIVERSITAIRE DE BERN

**UNIVERSITÄTS
KLINIK FÜR
NOTFALLMEDIZIN**



LINDENHOFGRUPPE

SARSTEDT